

Aufgaben des/der Berufsorientierungskordinators -/kordinatorin *und wie es in der NMS Lunz umgesetzt wird*

Der Schulleitung obliegt die Aufsicht über die Durchführung der nachfolgend angeführten Aufgaben die da sind:

1) Unterstützung der Schulleitung bei der Erstellung und Weiterentwicklung eines standort- bezogenen Umsetzungskonzepts:

- Kontinuierliche **Förderung** der Entwicklung **grundlegender Lebenskompetenzen** um seine eigene Berufs- und Bildungsbiographie selbstbestimmt und eigenverantwortlich gestalten zu können / *wird durch den BO-Unterricht (1 Wochenstd. in der 7. Schulstufe) gewährleistet*
- **Fachübergreifende Projekte** und Schulveranstaltungen koordinieren / *zu Schulbeginn bei der Eröffnungskonferenz bzw. beim Planen des Projektunterrichts*
- Schüler und Eltern **über div. Möglichkeiten nach der Pflichtschulzeit beraten** und informieren / *in der Sprechstunde des Schülerberaters (2018: Mo., 2. Eh.) bzw. beim Klassenforum zu Beginn der 4. Klasse*
- **Verbindliche Übung „Berufsorientierung“** (in der 7./8. Schulstufe) / *fixe Wochenstunde in der 7. Schulstufe – in der 8. Schulstufe: integrativ (bzw. Projektunterricht)*
- **Realbegegnungen** ermöglichen (Exkursionen, individ. Berufsorientierung,...) / *BO-Woche (=4 Schnuppertage) am Beginn der 4. Klasse; girls/boys day; Bewerbungstraining, Mädchentechniktag,.....*
- **Informations- und Beratungstätigkeit** d. Schüler- bzw. Bildungsberaters / *Sprechstunde (s.o.)*
- **Einbindung psychosoz. Beratungs- und Unterstützungsangebote**, externer Partner und Erziehungsberechtigter / *Weiterleitung an Jugendcoaching, Schulpsychologen,....*

2) Schulinterne Koordination bei der Umsetzung der Maßnahmen:

- **Unterstützung** von Kollegen **bei der Umsetzung von Projekten, Realbegegnungen** und der individuellen Berufs(bildungs)orientierung / *Bei der BO-Woche arbeiten der KV der 4. Klasse und die Schulleitung eng mit dem BO-Koordinator zusammen.*
- **Zeitliche und inhaltliche Koordination** der BO v.a. beim integrativen BO-Unterricht / *Absprache mit den div. Fachlehrern*
- Geeignete **Unterrichtsmaterialien auswählen, außerschulische Kontakte** z.B. für schulbezogene Veranstaltungen herstellen / *Zusammenarbeit mit den „Lunzer Wirtschaftstreibenden“ (BO-Woche), Raika, Kindergarten,.....*
- Die **Schulleitung bei der Planung von schulinternen Fortbildungen** für die Lehrkräfte zum Themenbereich Bildungs- und Berufsorientierung **beraten** / *wird in Kurzkonferenzen besprochen*

3) Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen ist für eine wirksame schulische Berufsorientierung unerlässlich:

- **Außerschulische Kooperationen** mit regionalen Betrieben und Bildungsanbietern, AMS, AK und WKÖ – Netzwerke knüpfen und pflegen **und sich für die Aktivitäten in der Schule nutzbar machen** / *aktuelles Projekt mit einem Lunzer Künstler: Gestaltung seiner Ateliers (Fliesen legen im Werkunterricht,...) gem. mit den Lunzer Schülern; Kooperation mit dem Kindergarten (boys day, Leseprojekte,...); Teilnahme am Mädchentechniktag im AMS, Techn. Betriebe oder HTL am girls day besuchen; „Get a job“ (Ein Unternehmer mit Lehrling besucht die Schüler);.....*
- Maßnahmen zur **Kooperation mit anderen Schulen oder außerschulischen Einrichtungen** im Rahmen der Schulautonomie festlegen / *Partnerschule BORG Scheibbs (Musikprojekte, Bundes-Stunden,...); gem. Adventsingen mit dem Schulchor der LFS Gaming;...*

4) Dokumentation und Evaluation gemeinsam mit KollegInnen:

Eine qualitativ hochwertige Koordination bedarf auch einer Dokumentation (in Abstimmung mit den beteiligten Lehrern) – *siehe Homepage / Informationen / Berufsorientierung*

Eine jährliche Evaluation soll folgendes zeigen:

- Den Weiterentwicklungs- bzw. Fortbildungsbedarf
- Ob der LP der verbindlichen Übung BO erfüllt wurde - *siehe Jahresplanung*
- Ob die Unterstützung durch andere Lehrerkollegen (v.a. KV 4) bzw. der Schulleitung ausreichend war bzw. welche Unterstützung zukünftig notwendig ist